



Vorrede.

Es ist heut zu Tag unter allen Wissenschaften, welche der von Fortwig nimmer satte Geist des Menschen auszuspähen sich bemühet, oder vorgenommen hat, und in welcher er durchaus die ansehnlichsten Schritte gethan, wann wir unsere Zeiten mit den Erfindungen unserer Voreltern vergleichen, keine wegen ihrer Dunkelheit so verschreyt, als die Arzneiwissenschaft, Chemie, und Alchemie, ja, so reizend, als sie alle drey sind, so sehr schrecken sie bey den ersten Blicken nur in ihre Vorhöfe bald mit ihren unzähligen Räthseln diejenige ab, welche gleichsam von weitem etwas davon genießen und einsehen wollen, bald die Anfänger unter ihren Lehrlingen selbst, wann sie ihnen da ein Ungeheuer von Abkürzungen und wunderbaren Zeichen, davon oft nirgends kein Schlüssel zu finden ist, dort von den seltsamsten Ausdrücken, die keine Sprache noch Geschlecht unter der Sonne versteht, vor die Augen leget. Keine aber unter allen diesen Wissenschaften ist an widersinnischen Zeichen und Ausdrücken reicher, als die edle Jungfer Alchemie. Wir wollen von den Ausdrücken einige Exempel geben aus einer alten geschriebenen Sammlung, wie sie uns zugekommen, dann sie ist auch gedruckt, ihre Ueberschrift lautet also: Aureum Vellus, oder gülden Schatz und Kunkammer, darinnen der allerfürnehmsten, fürtrefflichsten, auserlesenen, herrlichsten und bewährtesten Auctororum Schriften Bücher, aus dem gar uralten Schatz der überbliebenen, verborgenen, hinterhaltenen Reliquien, und Monumenten der Egyptiorum, Arabum, Chaldaeorum, & Assyriorum, Königen und Weisen von dem Edlen, Hoherleuchten, fürtrefflichen, bewährten Philosopho, Salomone, Trisimosino, (so des großen Philosophi und Medici Theophrasti Paracelsi Praeceptor gewesen,) in sonderbare unterschiedliche Tractätlein disponiret, und in das Deutsche gebracht.

Samt andern philosophischen alter und neuer Scribenten sonderbaren Tractätlein als zuvor niemalen weder erhört, noch gesehen, wie der Catalogus zu verstehen giebt.

Durch einen der Kunst Liebhabern mit großen Kosten Mühe, Arbeit und Gefahr die Originalia und Handschriften zusammengebracht, und auf das treulichste und fleißigste an den Tag gegeben. Gedruckt zu Norschach am Bodensee. Anno MDXLIX.

Der Catalogus ist dieser: Tractatus primus, von gar alten Büchern.

- 1 Wanderschaft Salomonis Trisimosini.
- 2 Copulatur.
- 3 Universalis tinctura Hieronymi Crinoti c. praef. Bildorffii.
- 4 Drey Augmenten ex Autographo Georgii Bildorff, Abten zu St. Morin.
- 5 Des großen Egyptischen Königs zu Silons Xopharis Tinctura &c.
- 6 Liber Sufforethon Salomonis Trisimosini, das lange Leben des Menschen zu erhalten.
- 7 Liber Langeniveron Salomonis Trisimosini, mit neuen Tincturen.
- 8 Der rothe Adler Salomonis Trisimosini.
 - 1) Der Felchs Schwaden.
 - 2) Electrum Soronella.
- 9 Der schwarze Adler Moratosan mit acht Tincturen.
- 10 Tinctura das Nefolon.
- 11 Philosophi Pitrumosinis Tinctur &c.

Vorrede.

- 12 Tinctura Geroton, Salomonis Trisimosini.
- 13 Parafethon Trisimosini- 14 Saronia Doapauri Trisimosini.
- 15 Augmentatio solis Trisimosini, mit einem analgama.
- 16 Viatolon Trisimosini, darinn etliche particular- Stuck.
- 17 Trisimosinischer Tractat von allerley Schwefelichen Kiez, Feuer: und
Buchsensenen, wie die zu gebrauchen seyn zu Chemischer Kunst,
von zehn Particularien.
- 18 Dessen von Hagenthurn Zigirung auf den Uffur Trisimosini.
- 19 Pars cum Parte mit dem groffen Feuer Trisimosini.

Tractatus secundus.

Paracelsische Schriften.

- I) Elixir und Tinctura, cura lepram, podagram, hydropisin, paralyisin,
& alia corporis contagia.
- II) Tincturae Paracelsicae.
 - 1) Die Art, zu saen den Saamen in die Erde.
 - 2) Coagulatio Mercurii in sole per salia metallorum.
 - 3) Fixatio durch den Morgenstern.
 - 4) Tinctura Mercurii in Sole. 5) Vom grünen Löwen.
 - 6) Augmentatio mit dem Mercurio, Saturno Joann. Trihemii.
 - 7) Praecipitatus Mercurius durch Bitriolöl. 8) Aqua fixativa.
- III) Testamentum Theophrasti.

2 Korndorfferische Schriften.

- 1) Die geistliche Sonn aus dem Carneson.
- 2) Liber Tincturarum particularium.
 - 1 Particular mit dem brennenden Himmel.
 - 2 Einbringung 4 Loth Gold in die Mark Silber.
 - 3 Coagulatio mercurii. 4 Suginal. Stuck.
 - 5 Zwen Colophonische Zigirungen auf die Viscosam, oder Mercurium,
Saturnum und Mercurium crudum.
 - 6 Wie man die sieben Metalle clarificiren, und die aufgelöste corpora
in einander praecipitiren könne?
 - 7 Der Viscosisch Bronn, oder Gradir- Wasser.
 - 8 Gradir- Wasser aus der Ungarischen Coagulat.
 - 9 Gradir- Wasser des Luna auf den Rheinischen Grad zu gradiren.
 - 10 Zwen geheime furtreffliche hohe Augment.
 - 11 Tincturisch Gradir. Del, mit dem schwarzen Adler, Herrn Hanfen
von Echellenberg.
 - 12 Proceß mit dem Silber.
 - 13 Tincturisch Zimentpulver, so ein Graf von Görlitz arbeiten lassen.
 - 14 Particular- Stuck soll ein armer Gesell laboriren.
 - 15 Ignis perpetuus, ist ein aqua mercurialis.
 - 16 Tinctura Patris Gregorii Monachi, der war ein Discipel M. Arnoldi
de Villa nova.

Noch Geheimnißvoller sehen alle Ausdrücke aus, wenn man in das Innere
solcher Bücher hineinschauet, ich will davon nur zwey noch leidentliche Bey-
spiele anführen, die ich in der angezogenen Schrift gefunden, da ist z. E. der
Satz, daß die Salze der Metallen den Stein der Weisen ausmachen, also
ausgeführt: Durch Kunst wird aus allen Metallen ein Salz ausgezogen, da-
mit

Vorrede.

mit man groß Wunder zu tingiren ausrichten kann, und nach der Opinion der Philosophorum wird der Auszug der Salium für das Element der Erde gehalten, und liegt das Element Wasser in ihm verborgen, wie dann aus dieser erscheinen die vier Element, Feuer, Erden, Luft und Wasser, als die Mitteldinge. Feuer und Erde ist fix, Luft und Wasser ist flüchtig und geistlich, das soll ein Künstler merken, derhalben sind alle Salz der Metalle Elixir, schmelzend und durchdringend, weil derselbe innerst heraus gedörrt wird, und, wo solche Salia in Del verwandelt werden, und ihrer Eigenschaft nach coagulirt, so tingiren solche die unvollkommenen Metallen mehr, denn mancher achten kann, darum siehet das ganze Secret in denen Salibus der Metallen, daraus kommen Spiritus, corpus und anima, doch inseparabiler, derhalben auch die Salia post solutionem prima materia von denen Philosophis genannt werden, ich will jezo von den Auflösungen der Metallen schweigen, und die größte Heimplückheit des Vitriols aus Ungarn beschreiben, was für eine große Tinctur darinnen stecke, und wie dieselbe zu gebrauchen ist. &c.

Das zweyte Exempel solle nur ein Eitel der Vorrede seyn von den acht Büchern der Tincturen des Salomonis Trismosini, sie fängt also an: Ich Salomon Trismosin schreibe dir ein Geheimniß von der Astralischen Tinctur, dieß ist der schwarz gesprengelte Adler in seiner Geistlichkeit, ich sage dir das höchst und größte Wunder, so in der schnöden irdigen Welt gebraucht werden kann, und das geringe Personen, wenn sie in ihrem Gebet zu der heiligen Trinität fortfahren, ins Werk richten können, mit diesem Astralischen Vogel, der sich in die Höhe, und zur Erde schwingen kann, in seiner Spiritualität, und ein unsichtbarer Rauch in einem Augenblick durchdrungen ist zu allen Metallen; und hat dieser Astralische Adler seinen Ursprung in Bergen zur neuen Geburt, von einem sondern aufstehenden Mercurio, an einem sonderlichen Ort sich anlegend zur Coagulation, und siehet, wie die verständige Bergleute wissen, wie eine verbrennte, schwarzgrauliche Materia, die sie bisweilen einen giftigen Sulphur nennen, wegen des habenden Gifts etlicher sonderbaren, unterschiedlichen Marcasten, die doch niemand Schaden zufügen werden, dann hart bewegt. Diese Materia ist wohl zu bekommen, und so solche zu einem Liquor geführt wird, löst das gemeine Gold auf zu einer Geistlichkeit, und da man solche nur auf 8 Loth haben kann, ist solche ohne Aufhören zu augmentiren mit dem Sole puro, auch mit andern fixen Metallen, so ihren Ursprung von Gold, und Goldart haben, und das wird das Subjectum tincturae genannt; und, da man so bald diesen Berg Coagulum nicht haben kann, so werden in vielen Goldbergen gefunden goldige Magneten, wie sie die Bergleute nennen; darinn ist auch der wahrhaftige Sulphur Naturæ, und ist, wann das Gold seine Perfection und vollkommenen Gewächs erlangt, und dasselbe nicht bald gefunden wird, so wächst es wiederum zurück in die Magnesium, und letztlich in nihilum, in nichts, und findet sich da nichts, dann eine giftige, verwesene materia, das ist der allerfeinsteste Schwefel, der sich selbst in primam materiam gebracht hat. Das ist auch das Geheimniß eins. Wir wollen mit diesen Exempeln von hocheleuchteten Träumen vorlieb nehmen, welche gewiß die Alchemie nicht nur dunkel genug vorstellen, sondern auch verdächtig machen, ob sie nicht vieles von betrügerischer Eitelkeit in sich habe. Mit ihren vielen hieroglyphischen Zeichen gehet es nicht viel besser, und das allerverdächtigste bey den Ausdrücken und Zeichen ist dieses, daß sie der eine so, der andere wieder anders erklärt, und alle zuverlässige und untrügliche Meister seyn wollen. Inzwischen dürfen wir doch das Kind nicht ganz mit dem

Vorrede.

dem Bad ausschütten, und können auf der einen Seite noch nicht mit vollem Grund behaupten, daß die Verwandlung der unedlen Metalle in edle ganz und gar unmöglich seye, noch auch alle ihre Versuche und Processse vor gänzlich falsch, unnütz und eitel erklären.

Ueber das alles, so haben nicht nur gute, und rechtschaffene Chemisten, denen es ein wahrer Ernst ist, allein der Natur recht nachzuforschen, sie in allen ihren Handgriffen auszukundschaften, und dem menschlichen Geschlecht mit Zubereitung und Erfindung kräftiger Arzneymittel zu dienen, sondern auch die Aerzte aus der Alchemie viele Zeichen und Abkürzungen angenommen, und diese hier und da in ihren Schriften um der Kürze willen gebraucht, daß man also diese nicht wohl lesen und genießen kann, ohne einen deutlichen und erklärenden Begriff aller dieser Zeichen und Abkürzungen zu haben; Nach und nach haben so wohl die Chemisten als die Aerzte sich neue erwählet, und derselben in Büchern und Recepten bedienet, daß man nirgends wohl fortkommen kann, ohne dieselbe zu verstehen.

Weilen man aber sonst diese Zeichen und Abkürzungen in den Büchern nicht anderst, als sehr zerstreuet findet, so haben wir vor nöthig erachtet, zu dem Nutzen des gemeinen Besten dieselbe alle sorgfältig zusammen zu lesen, und in eine Tabelle zu bringen, damit man sie süglich übersehen, und jedes leicht finden könne. Es ist uns zwar wohl bekannt, daß noch viele übrig sind, welche in Büchern, besonders der Alchemisten, angetroffen werden; allein, theils kam es uns nicht nöthig vor, alle diese anzubringen, da manche ungewiß sind, was sie bedeuten sollen? theils wollen wir uns gerne auch hier einige Unvollkommenheit vorwerffen lassen, wo man unter der Menge der Bilder leicht eines und das andere übersehen kann, doch hoffen wir wenigstens, daß unter den gewöhnlichsten und gangbaren wenige fehlen werden, und daß man mit dieser Sammlung heutiges Tages ziemlich werde zurecht kommen können.

Wegen der Ordnung und Stellung der Zeichen haben wir uns lange berathschlaget, wie sie zu dem Nachschlagen bequem eingerichtet werden könnte. Wir haben bey allen möglichen Einrichtungen viele Schwierigkeiten gefunden, doch schiene es uns, es habe die gegenwärtige die allerwenigste.

Im übrigen, gleichwie wir diese Sammlung vornemlich zu dem Verständniß der schon herausgekommenen Schriften und der täglich vorkommenden Recepte zusammengetragen haben, und weder die Chemisten noch Aerzte einschränken können, daß sie sich solcher Zeichen und Abkürzungen nicht nach ihrer Gelegenheit bedienen dürften, also ist doch auch unsere Meinung auf der andern Seite gar nicht diese, daß sich ein Chemist und Arzt diese Zeichen und Abkürzungen, ausser den allerbekandtesten, angewöhnen solle, sondern wir halten vielmehr, besonders in Recepten, es allezeit vor besser und sicherer, wann man die Worte deutlich ausschreibt, und sich der Zeichen, so viel möglich, enthält, anderst kann leicht durch Ungehörte ein Irrthum vorkommen, der großen Schaden nach sich ziehet, und allein solchen Täuſelungen zuzuschreiben ist, es ist auch dieses bey vielen Zeichen um so leichter zu befolgen, als sie öfters so weitläufig und verknüpfet sind, daß man bequemer das Wort, so sie bedeuten, ausschreiben, als die Zeichen hinmalez

kann. Den 16 Jan. 1755.